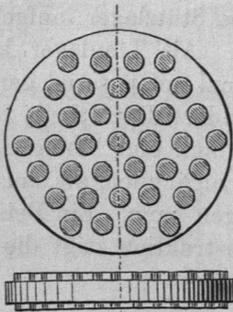


§. 121.

Stützlager mit Holzpfannen.

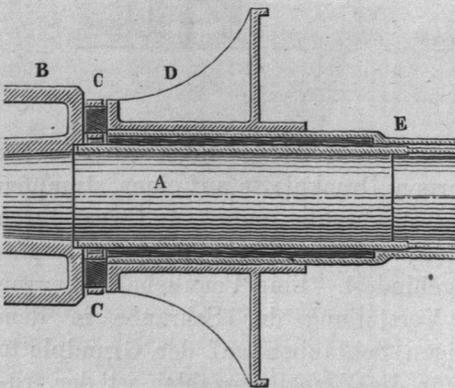
Die bei benetzten Lagern so bewährt befundene Anwendung von Pockholz als Lagermaterial hat auch für die Stützapfen an Schiffsschrauben mit bestem Erfolg stattgefunden. Das Holz wird dabei ähnlich wie bei den in §. 117 besprochenen Traglagern in der Form von Pflöcken benutzt. Fig. 332 zeigt die Spurplatte des Achterzapfens einer aufholbaren Schiffsschraube. Die Pflöcke stecken in einer bronzenen Platte; auch die Zapfensohle ist mit Bronze bezogen.



Beispiele. Auf dem Orontes hat die Druckplatte 37 Pflöcke von 44 mm Durchmesser; auf den 50 pferdigen engl. Kanonenbooten sind Druckplatten mit 7 Pflöcken von 51 mm Dicke angewandt; beidemale sind die Erbauer der Maschinen James Watt & C^{ie}.

Auch Halsringlager mit Holzfütterung kommen vielfach zur Anwendung. Voraussetzung ist immer Wasserbenetzung. Penn,

Fig. 333.



wie Fig. 333 angibt. A ist die Achse, deren Bronzehaut mit der Holzfütterung des Sternrohres in Berührung ist, B die Schrauben-

der die Holzlagerung am Schraubenschiff zur Annahme gebracht, hat sie auch im Innern des Schiffes an besonders auf die Welle gesetztem Halsring angewandt, wobei ein Wassertrog das Lager unterhalb umfasst. Meistens wird der Druckring ausserhalb des Schiffgefässes, zwischen Schraubennabe und Sternrohr angebracht in der Weise,

nabe, *C* der Druckring mit seinen Holzpflocken, *D* die Endhülse des Sternrohres *E*, mit einer durch Rippen versteiften Flantsche zur Aufnahme des Druckes, welchen der Druckring ausübt, versehen. Die Stücke *B*, *C*, *D* und *E* sind aus Bronze.

Fig. 334.

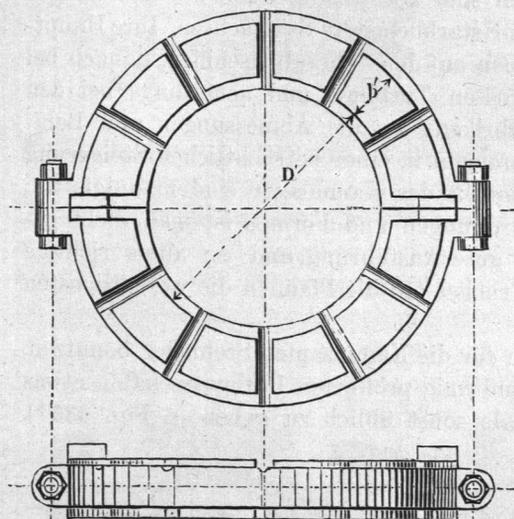


Fig. 334 stellt einen Druckring dar, wie er auf S. M. SS. Kaiser, Friedrich Karl, Preussen, Vineta, Freya, Ariadne, Nautilus und Cyklop angewandt ist. Der Ring ist zweihälftig gebaut, um leicht aufgesetzt und abgenommen werden zu können; die beiden axial gerichteten Vorsprünge greifen in Vertiefungen am Flantschenring ein und hindern den Ring

am Umlaufen. Die Abmessungen der Holzfutterfläche auf den genannten Schiffen sind (abgerundet) folgende:

	Kaiser	Friedr. Karl	Preussen	Vineta	Freya	Ariadne	Nautilus	Cyklop
<i>D'</i>	710	630	680	419	490	490	262	216
<i>b'</i>	165	40	180	82	108	108	65	41
Fläche qm	0,378900	0,068800	0,244860	0,110450	0,171000	0,169400	0,044200	0,022130

Bei S. M. S. Wespe hat der Druckring 6 Sektoren mit 0,296000 qm Fläche; bei S. M. S. Leipzig sind 80 kleinere Sektoren von zusammen 0,225 qm Fläche vorhanden. Bei der Anwendung der Druckringe auf den Schiffen der deutschen Marine haben sich bisher keine Unzuträglichkeiten gezeigt; die Abnutzung der Pockholzpflocke derselben ist so gering, dass höchst selten eine Erneuerung nöthig geworden ist.